

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 55 (1929)
Heft: 7

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schon fliegt das Roß

Schon fliegt das Roß, daß Funken stieben,
Der Fasnachtsteufel reitet wild.
Und wer nicht dürr ist, muß ihn lieben,
Denn Narrheit ist sein Wappenschild.

Er kommt in buntesten Gewänder,
Und wo sein heißer Atem geht,
Beginnt der Mensch sich zu verändern,
Wird jede Traurigkeit verweht.

Der Lippigste springt wie ein Pudel,
Wenn er die Narrenpritsche spürt.
Ja, von der Tollheit Brausestrudel
Bleibt keine Seele unberührt.

Scheint auch die ganze Welt verschroben
Sobald man aus dem Traum erwacht,
Man fühlt sich doch sehr gehoben,
„Hochwohlgeboren“ — eine Nacht!

Rute

Vom Wesen, vom hypnotisierten Kanarienvogel und vom Schnabel der Schlange

Als kürzlich vor dem Zürcher Obergericht ein vier Jahre vor seiner Pensionierung stehender städtischer Assistent wegen einer unbedeutenden Unterschlagung seiner Verknurrung entgegenstah (glücklicherweise war er kurzsichtig), beanstandete der Verteidiger die Appellation der Staatsanwaltshaft gegen das vorinstanzliche freisprechende Urteil aus formellen Gründen, weil nicht der zuständige Gesamtrat, sondern das Bauwesen die Klage eingereicht hatte. Der Staatsanwalt wies den Einwand zurück mit der Erklärung: „Wohl war es nur ein Wesen, nämlich das Bauwesen, das die Klage einreichte, aber dieses Wesen ist vom Stadtrat beauftragt worden.“ Ich hätte anstelle der Strafrechtschmöder den Brodhaus zur Hand genommen und viel schlagkräftiger doziert: „Das Wesen ist der Inbegriff der Merkmale einer Sache, die mit ihrem Begriff untrennbar verbunden sind und von denen alle übrigen abhängen.“ (Also auch der Stadtrat, was bei der politischen Konstellation in Zürich eigentlich nicht einmal so daneben geishoffen ist.)

Im gleichen Prozeß gab der Verteidiger auch Zeugnis davon, daß die Paraphrenreiter doch nicht so trockene Gefellen sind. Er brachte nämlich den originellen Vergleich: „Der Angeklagte ist in das Vergehen hineingezogen worden wie ein hypnotisierte Kanarienvogel in den Schnabel der Schlange.“ Der Verteidiger hieß, glaube ich, G. Wenn Sie ihn genauer über seine Behauptung befragen, wird er Ihnen sicherlich anhand der Paragraphen erklären, daß es hypnotisierte Vögel gibt, von denen gerade die Kanarienvögel in den Schnabel (Paragraph soundso) der Schlange belieben hineingezogen zu werden. —

*

Die Schw. A. B. schreibt:

„Unter großem Gepränge hat der ehemalige deutsche Kaiser Wilhelm II. in seinem holländischen Asyl, in Doorn, am 27. Januar

seinen 70. Geburtstag gefeiert. Er ist an diesem Tage 70 Jahre alt geworden.“

Jaja, denk-mal, denk-mal, Denkmal! Daß man sowas merkt!! Das ist nun allerdings das ganz-Interessanteste an der Geschichte.

IM CLUB



Baron: „Ober, können Sie mir rasch hundert Franken pumpen?“
Ober: „Unmöglich, Herr Baron, habe soeben alles ausgeliehen.“
Baron: „Na — dann behalten sie's.“

Der Bund verkauft bekanntlich denjenigen seiner Kinder, die in einem Angestelltenverhältnis zu ihm stehen, japanische Füllbleistifte. Darin sehen nun viel Eindringen eine Folgerichtigkeit, weil besagter Papa immer wieder mahne, einheimisches Schaffen zu ehren und zu unterstützen.

Als ob die Japaner kein einheimisches Schaffen hätten!

BB

*

In der „Sch. F.-Z.“ steht ein Inserat: „Zu tauschen 1 Grammophon mit ca. 20 guten Platten gegen 1 komplettes Kinderbettli mit Inhalt.“

Ich für mich würde lieber den Grammophon behalten, schon vom musikalischen Standpunkt aus.

*

Das „A. T.“ veröffentlicht unter „Zeit- und Lebensfragen“ einen Beitrag: „Wer soll das Kind heiraten?“ Eine niedliche Neuerung das!



Aus einer Fachzeitung:

„Zur Verkehrsregelung in Bern und zur Frage des Vorfahrens haltender Trams.“

Diese Frage sollte gründlich beleuchtet werden, bis es einleuchtet, wem und wie ein haltendes Tram vorfahren könnte.

*

Aus einem Sportroman in derselben Fachzeitung:

„Die offiziellen Reden waren verrauscht und die gesellschaftliche Mariniertheit der ersten Stunden einer ungezwungenen Fröhlichkeit gewichen.“

Die Mariniertheit von Heringen ist bekannt, ob sie gesellschaftsfähig geworden, ist eine andere Sache. Immerhin deuten Sätze wie der folgende auf eine stilistische Mariniertheit hin:

„Lord Speath stellte vor: Hier haben Sie, Herr Generaldirektor, meine liebe Nichte, Lady Astor, die uns heute zum ersten Mal die Ehre und das Vergnügen ihrer Anwesenheit gibt!“

Wodurch die Ehre und das Vergnügen, diesen Roman zu lesen, stark beeinträchtigt wird. Die blumenreiche Sprache würde sich eher für einen Maharadscha als für einen englischen Lord eignen. Der Herr Generaldirektor nahm das „Hier haben Sie“ übrigens wörtlich, denn in der nächsten Spalte interessierten sich die Lady und er für einander — und in der nächsten Fortsetzung wird schon lustig darauflosverlobt.

*

Im Kriegsruf, dem Organ der Heilsarmee, wird über die Vorgänge in der Leitung dieser Organisation berichtet. Es heißt da u. a., daß, nachdem die Versammlung des Hohen Rates mit Gebet eröffnet worden war, an den General eine „Huldigungssadresse“ gerichtet worden sei. —

Lieber Nebelspalter, es ist Deinem in Sunbury weilenden Sonder-Spezial-Berichterstatter soeben unter größten Schwierigkeiten gelungen, den genauen Inhalt der Huldigungssadresse zu erfahren. Hier ist er:

„Dear old monkey,

when sie nicht wollen in this moment, leisten Verzicht auf Sinecure als unser deich high General, wir werden Mittel und Uege finden, um sie zu smeissen heraus. Did you understand? — Halleluja!

Der Hohe Rat.“

O! über Euch Schriftgelehrte und Pharisäer!!



Fastnachtgesellschaft Zürich

Sonntag und Montag
den 17. und 18. Februar 1929
(einige maßen günstige Witterung vorausgesetzt)

Grosser Fastnacht-Umzug

mit Prämierung von Wagen und grösseren Gruppen
Besammlung je nachmittags 2 Uhr am Alpenquai (Spitze Bürkliplatz)
Einzug Prinz Carneval 2 Uhr 30 Min. — Abfahrtpunkt 3 Uhr
Betreifend Marschroute verweisen wir auf das offizielle Programm, das auf
der Straße zum Verkauf gelangt

Fasnacht-Abzeichen-Verkauf Fr. 1.—
zum zugunsten von tuberkulös gefährdeten armen Kindern im Kanton Zürich
Passepartout-Karten à Fr. 5.— berechtigen zum freien Eintritt in folgende Groß-Restaurants: Kaufleute — Metropol — Passage und St. Annahof
Urania — Café du Lac

Für die Zugteilnehmer ist das **Fasnachtzeichen obligatorisch**

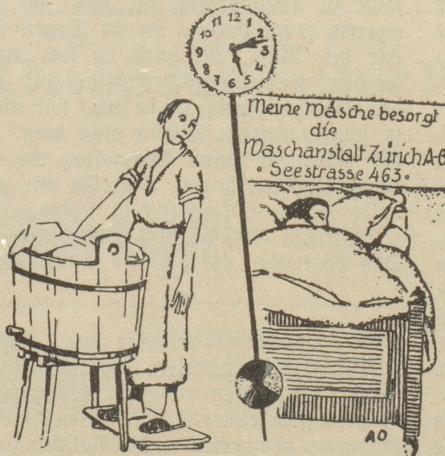
Gesamt-Prämienbetrag ca. Fr. 8000.—

(Bei ungenügender Beteiligung oder zu wenig originellen und witzigen Darbietungen bleibt vorbehalten, obigen Betrag entsprechend zu reduzieren.)

*Spezialhaus für
den ganzen Kellerbedarf*

In- u. ausländische Biere, Weine, Spirituosen, Champagner, Mineralwasser
Verlangen Sie bitte unsere Preisliste

ULMER
A.G. *Zürich & KNECHT*
TELEPHON LIMMAT 1771/79



8-Stundentag?

Heute gewiss nicht, trotzdem ich schon todmüde bin,
wo meine Nachbarin noch schläft! In Zukunft schicke
ich auch alles der

Waschanstalt Zürich A.-G.
Zürich 2 (Wollishofen)
Telephon Ufo 4200.

Konstanz
a. Bodensee
Technikum
Maschinenbau
Elektrotechnik
Flugzeugbau
Automobilbau

Zündhölzer

und Rundfeuerwerk jeder Art.
Schuhcreme „Ideal“, Bodenwolle, Bodenöl, Stahlspäne, Wagentift, Lederfett, Lederlack etc. liefert in besserer Qualität billiger G. H. FISCHER, Schweiz, Zünd- u. Fettwarenfabrik Fehraltorf (Zürich).
Gegründet 1860. 422

Gallenstein-Leidende

erhalten gratis und franko die interessante Broschüre über das alt bewährte „BEDEKUR“ von der Apotheke Sals & Dr. Hofmann, Sihlbrücke, Zürich. Bedekur ist in allen Apotheken erhältlich.

Neo-Satyrin
das wirksamste Mittel gegen
vorzeitige
Schwäche bei
Männern

Glänzend begutachtet von
Schweizer-Arzten.
In allen Apotheken.
Original-Packung Fr. 15.—
Probepackung Fr. 3.50.

Generaldepot:
Dr. W. Knecht, Basel
Eulerstraße 30

Hygienische + Artikel

Glyzerinspritzen, Frauenduschen, Leib- und Umstandsbinden, Irrigatoren, Suspensioen sowie alle Sanitäts- und Gummiverbrauch. Illustr. Preisliste gratis.
E. KAUFMANN, ZÜRICH
Sanitätsgeschäft, Kasernenstr. 11

Montag den 18. Februar 1929, abends 8 Uhr

Grosse Masken-Revue

in sämtlichen dekorierten Räumen des Corso, mit Prämierung von kleineren Gruppen und Einzelmasken
Ununterbrochene Tanzgelegenheit — 4 Musikkapellen
9 Uhr und 1—2 Uhr Preisverteilung

Theatersaal

Ballmusik:
Artillerie-Musik „Alte Garde“
Dir.: H. Brändli
Corso-Theaterkapelle

Palais Mascotte

Moderne Tänze
Maskentreiben
Verschiedene Darbietungen

Bar und Weinlaube

Maskentreiben
Künstler-Konzert

Eintrittspreise: Herrenkarte Fr. 8.—, Damenkarte Fr. 5.—, Maskenkarte Fr. 3.—, Gruppenkarte Fr. 2.—

Die konkurrierenden Gruppen und Einzelmasken sind verpflichtet, an beiden Umzügen teilzunehmen und angehalten, die mit unserem Plakat versehenen Restaurants und Cafés zu besuchen

Für die Ballbesucher ist das **Fasnachtzeichen obligatorisch**

*Den verdorbenen Magen
restauriert rasch das vorzügliche Magenmittel*

Elchina

Elixir oder Tablettten

Orig. Pack. 3.75, sehr vorteilh. Orig. Doppelpack. 6.25 i. d. Apoth.



Wie kann man auch so husten; nehmen Sie doch „Haschi“ — das ist das beste Linderungsmittel gegen Husten und Katarrh!

Fabr. Halter & Schillig, Confiserie, Weinwil a. See.



Parfümerie Mimosa Josef Mislin, Neu-Allschwil, Basel.



Rohrmöbel

von

CUENIN-HÜNI & Cie.

Rohrmöbelfabrik

Kirchberg

(Kt. Bern)

mit Filiale in Brugg

(Kt. Aargau)

Verlangen Sie unsere Kataloge